

Gerhart Hauptmann an Arthur  
Schnitzler, [25.?] 7. 1899

|Lieber Herr Schnitzler.

ich empfang erst <sup>hier</sup> Ihren Brief. Sie sind so liebenswürdig und es ist mir so schwer,  
Ihnen etwas abzuschlagen. Aber das kann ich ja gar nicht thun, was Sie wünschen.  
Wäre ich in <sup>Wien</sup>! Allein ich bin ja meistens weit weg und fühle zu genau, dass es  
5 über meine Kräfte geht, in der Weise mitzuwirken, wie es sein müsste, wenn ich  
meinen Namen auf dem Blattritel rechtfertigen sollte.

Seien Sie mir gegrüsst. Ich denke oft an unsern Spaziergang auf dem <sup>Semmering</sup>  
und hoffe herzlich, Sie bald einmal, und am liebsten ausserhalb der Stadtmauern,  
wiederzusehen

10 Viele Grüsse von Ihrem ergebenen

Gerhart Hauptmann

O DLA, A:Schnitzler, 66.206.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Juli 99«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand seitlich am Blatt: »~ ev.«

<sup>2</sup> *hier*] <sup>Hauptmann</sup> kam am 24. 7. 1899 nach <sup>Schreiberhau</sup>, wo er das Korrespondenz-  
stück vorfand. Er dürfte es an einem der darauffolgenden Tage beantwortet haben.

<sup>7</sup> *Spaziergang*] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 22. 1. 1899

Szklarska Poręba

Wien

Semmering